

Die Geschichte der „Teufelskarren“

Das Buch „Tatort Mannheim – Wie das Automobil entstand“ erzählt über die aus Baden und aus Württemberg stammenden Pioniere Carl Benz, Gottlieb Daimler und Wilhelm Maybach. Sie gingen sehr unterschiedliche Wege, dennoch hatten sie alle ein Ziel: Die Menschen mobil zu machen.

Vom 29. Januar 1886 datiert der Eintrag für den Patent-Motorwagen beim Kaiserlichen Patentamt in Berlin für Carl Benz. Die Patenturkunde stellt gleichsam den Geburtschein des Automobils dar. Wenn wir heute in unseren modernen Autos sitzen, mit hohen Geschwindigkeiten fast jedes Ziel erreichen können, machen wir uns keine Gedanken, wie alles begann: am „Tatort“ Mannheim, in einer kleinen Werkstatt im Jahr 1885. Der Traum des Carl Benz vom „pferdelosen Wagen“ wurde nach mühevoller Arbeit endlich Wirklichkeit. Mit seinem „Patent Motorwagen“ läutete der Ingenieur ein neues, mobiles Zeitalter ein.

Das Automobil ist auf seinem Weg durch die Zeitgeschichte geliebt und auch verachtet worden. Schon kurz nachdem die ersten pferdelosen Wagen über die Mannheimer Straßen ratterten, sahen die Kirchen einen Fluch durch die „Hexen- und Teufelskarren“ über die Menschheit hereinbrechen.

Die spannende Geschichte, wie die Erfindung in Mannheim glückte und wie Carl Benz und seine Frau Bertha alle Widerstände überwand, wird in diesem farbigem, mit völlig neuem Bildmaterial versehenen Buch anschaulich geschildert. Mit dem Spürsinn eines Detektivs beleuchtet Winfried A. Seidel, Gründer des Carl-Benz-Museums in Ladenburg und bekennender Autoliebhaber, den frühesten Ort der Erprobung und des Durchbruchs des Automobils. Dem Buch liegt eine DVD mit frühen Filmschätzen von 1925 und 1933 bei, die den Erfinder, seine Frau und die Einweihung des Benz-Denkmal in Mannheim zeigen, dazu ein Interview mit Bertha Benz, in dem sie auf die Anfänge der Erfindung, die die Welt veränderte, zurückschaut. (red)

Information: Winfried A. Seidel: „Tatort Mannheim – Wie das Automobil entstand“. Herausgegeben vom Verein der Freunde des Stadtarchivs Mannheim, 2011. 120 Seiten mit 154 Abbildungen, inklusive DVD mit historischen Filmschätzen, ISBN: 978-3-9813584-1-4, Preis: 29,80 Euro. Erhältlich ab 19. Januar im Buchhandel, im Automuseum Dr. Carl Benz, Ladenburg und im Stadtarchiv Mannheim, Colini-Center, Telefon 0621 293-7027.



Es geht endlich los! Verwaltung, Politik und Kunsthalle schaufeln gemeinsam, um Mannheim zukunftsfähig in Sachen Kunst zu machen.

FOTO: CEM YÜCETAS

Mannheim setzt auf Zukunft der Kunst

Mehr Licht, mehr Luft: Spatenstich zur Generalsanierung des Jugendstil-Gebäudes von Billing

Der Billing-Bau mit seinen historischen Ausstellungsräumen ist seit Januar 2010 geschlossen, denn die renommierte Kunsthalle Mannheim braucht vor allem eines, um ihre Kunstschätze von Edouard Manet bis Francis Bacon, aber auch internationale Ausstellungsprojekte künftig publikumswirksam zu präsentieren: eine grundlegende Sanierung ihres markanten, rot leuchtenden Kernbaus. Und die beginnt nach einjähriger Vorbereitungsphase jetzt.

Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz vollzog am Montag gemeinsam mit Kulturbürgermeister Michael Grötsch, Baubürgermeister Lothar Quast und dem Architekten Helge Pitz den ersten Spatenstich.

„Wir wollen an die Tradition der Kunsthalle als kultureller Leuchtturm der Metropolregion mit deutschlandweiter Ausstrahlung anknüpfen und das Potenzial ihrer Sammlung und ihrer Geschichte angemessen zur Geltung bringen. Die dringend notwendige Generalsanierung des Jugendstil-

Gebäudes ist ein wichtiger Schritt, und er ist unverzichtbar zum Erhalt eines bedeutenden Kulturdenkmals“, so Dr. Peter Kurz.

Kunsthalle-Direktorin Dr. Ulrike Lorenz atmet auf: „Jetzt geht es endlich los. Die Kunsthalle braucht neue Rahmenbedingungen, um ihren historischen Ruf mit neuem Leben erfüllen zu können und dabei den Herausforderungen der Gegenwart wirkungsvoll zu begegnen. Wir planen jetzt schon das Programm für 2013 und die Folgejahre.“

Zunächst aber dient die Sanierung mit einem Gesamtvolumen von 14,29 Millionen Euro einer umfassenden Wiederherstellung des Baudenkmal sowie der Erneuerung der Museumstechnik. Das Berliner Büro Pitz & Hoh – Werkstatt für Architektur und Denkmalpflege, das die Generalsanierung bis zum Frühjahr 2013 umsetzen wird, ist spezialisiert auf die Erforschung, Instandsetzung und Umnutzung historischer Bauten.

Projektleiter Helge Pitz, der unter anderem den Umbau von Schloss

Bellevue und aktuell vom Martin-Gropius-Bau in Berlin verantwortet, lobt das Mannheimer Projekt: „Durch einen eng abgestimmten Planungsprozess konnten wir eine hohe Übereinstimmung zwischen den Bedürfnissen des modernen Museumsbetriebs und den Anforderungen des Baudenkmal erreichen. Das ist ganz beispielhaft gelaufen.“

Die Generalsanierung – bereits 2007 vom Mannheimer Gemeinderat angestoßen – zielt im Inneren auf die Erweiterung und Vollklimatisierung der Ausstellungsflächen in den historischen Raumstrukturen sowie auf eine Erneuerung und Aufrüstung der Anlagentechnik nach modernsten Museumsstandards.

Dabei werden zweckentfremdete Büroflächen wieder als Ausstellungsräume definiert. Die bedeutende grafische Sammlung der Kunsthalle erhält ihren historischen Auftrittsort im Bibliotheksflügel zurück, erweitert um ein hocheffizientes Depot mit angeschlossener Werkstatt im Untergeschoss. Die Tageslicht-Decken im

Obergeschoss werden unter dem Einsatz neuester Baumaterialien und energetischer Technologien wiederhergestellt. Im Zusammenspiel mit einer bauphysikalischen Ertüchtigung des Mauerwerks kommen neue Kälte- und Lüftungsanlagen zum Einsatz, die teilweise in einem unterirdischen Raum unter der Löwentreppe Platz finden. Auch die Klima-, Sicherheits- und Brandschutztechnik wird vollständig erneuert; bis dato unzureichende Fluchtwege und die Entrauchung werden erstmals definiert.

Ein Sandstein-Spezialist nimmt die Fassade unter die Lupe: Ausgebessert wird dort, wo es notwendig ist – dem Baudenkmal sollen seine Würde und Geschichte (bis hin zu Einschusslöchern des Zweiten Weltkriegs) bewusst erhalten bleiben. (red)

Bis zur geplanten Wiedereröffnung des Billing-Baus 2013 läuft der Ausstellungsbetrieb im Museumsbau am Friedrichsplatz ohne Unterbrechung weiter. Hier locken 2011 Ausstellungen mit internationalen Künstlerstars wie Ré Soupault, Thomas Hirschhorn und Bruce Nauman Besucher ins Haus.

Die vier Elemente in Mischtechnik und Papier

Neue Ausstellung in den „Kulturräumen“ der Universitätsmedizin Mannheim

Eine Ausstellung mit Werken der Künstlerin Uta Dorra zeigt die Universitätsmedizin Mannheim ab Mittwoch, 19. Januar. Damit setzt das Universitätsklinikum seine Veranstaltungsreihe „Kulturräume“ fort. Zu sehen sind die Kunstwerke bis zum 13. April täglich zwischen 10 und 20 Uhr im Hauptgebäude (Haus 6, Ebene 3) des Krankenhauses – und damit in ei-

nem nicht ganz alltäglichen Ambiente. Als Betrachter der Ausstellung sind über Patienten und Besucher hinaus alle kunstinteressierten Bürger willkommen. Bei der Vernissage am 19. Januar um 19 Uhr wird die Kunsthistorikerin Maria Lucia Weigel in das Werk der Künstlerin einführen. Uta Dorra zeigt in ihrer Ausstellung Mischtechniken und Papierarbeiten –

zusammengefasst unter dem Motto „Die vier Elemente“. Seit je her haben Erde, Feuer, Wasser und Luft die Menschen beschäftigt: die Philosophen, die Naturwissenschaftler und eben auch die bildenden Künstler. Uta Dorras Auseinandersetzung mit diesem Thema äußert sich in oft nur abstrakt angedeuteten Motiven und großflächig aufgetragenen Farben. (red)

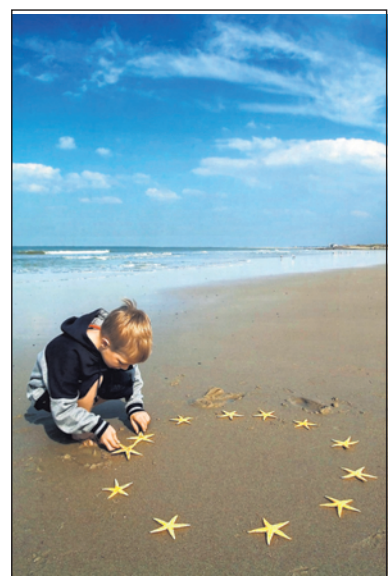
Europa – das sind wir alle

Bürgerforum zum Thema „Wie solidarisch soll die Europäische Union sein?“

Europa ist die Zukunft, jede andere Politik Vergangenheit“, sagte einmal der französische Politiker Roland Dumas. Das Problem mit der Zukunft ist, dass sie ungewiss ist und deshalb auch Ängste weckt. Vor dem Hintergrund der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise wird sich mancher fragen, wie weit die Solidarität in Europa denn gehen soll: Wie stabil ist der Euro? Müssen wir für die Schulden anderer Länder zahlen? Wie sozial soll Europa sein?

Diese und alle anderen Fragen rund um Europa und die Europäische Union, die den Mannheimer Bürgerinnen und Bürgern am Herzen liegen, können beim Bürgerforum Mannheim zu Europa am Donnerstag, 20. Januar, diskutiert werden.

Im Rahmen einer Podiumsdiskussion mit anschließender Bürger-Frage-



runde stehen die für die Region zuständigen Europa-Abgeordneten Jür-

gen Creutzmann (FDP), Heide Rühle (Bündnis90/Die Grünen), Peter Simon (SPD) und Rainer Wieland (CDU) sowie Dr. Henning Arp, der Leiter der Regionalvertretung München der Europäischen Kommission, im Heinrich-Vetter-Forum der Kunsthalle ab 19 Uhr zur Verfügung. Moderiert wird die Veranstaltung von Bert Siegelmann, Geschäftsführer des Rhein-Neckar-Fernsehens.

Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz wird die Gäste des Forums persönlich begrüßen. Das Bürgerforum Europa steht allen Europa-Interessierten offen, denn: Europa, das sind wir alle, auch hier in Mannheim und in der Europäischen Metropolregion Rhein-Neckar. (red)

Anmeldung für das Bürgerforum: E-Mail: europa@mannheim.de oder Telefon: 293-9504.

DIE STADT IM BLICK

Mobile Kontrollen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt vom 17. bis 23. Januar in folgenden Straßen Radar-Kontrollen durch:

B 38a – Braunschweiger Allee – Casterfeldstraße – Feldbergstraße – Friedrich-Ebert-Brücke – Graudenzer Linie Groß-Gerauer-Straße – Hafenbahnstraße – Hafenstraße – Kattowitzer Zeile – Leinenstraße – Lilienthalstraße – Luisenring – Neckarauer Straße – Rottfeldstraße – Viernheimer Weg.
Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen sind aus aktuellem Anlass möglich. (red)

Bürgersprechstunde des Oberbürgermeisters

Die Bürgersprechstunde des Oberbürgermeisters findet am Dienstag, 18. Januar, von 14 bis 17 Uhr im Rathaus E 5, Zimmer 118 statt. Anmeldungen nimmt das Bürgerbüro täglich in der Zeit von 9 bis 12 Uhr unter der Rufnummer 293-2931 entgegen. (red)

„Kunst richtet sich an Intellekt, nicht an Sinne“

„Parthenon und Poesie. Zu Fausto Melottis künstlerischer Praxis“ heißt ein Vortrag von Dr. des. Nina Gülicher, Kuratorin Wilhelm-Hack-Museum in Ludwigshafen. Er findet statt am Mittwoch, 19. Januar, um 19.30 Uhr in der Mannheimer Kunsthalle.

„Die Kunst ist ein engelhafter, geometrischer Seelenzustand. Sie richtet sich an den Intellekt, nicht an die Sinne“, schrieb Fausto Melotti 1935. Nina Gülicher gibt eine Einführung in Melottis künstlerische Praxis und spannt den Bogen von den späten 1920er bis in die frühen 1980er Jahre. Melottis idealistische Prägung und die sinnlichen Aspekten seiner Formenwelt stehen im Fokus der Betrachtungen. Eintritt frei. (red)

Festlicher Opernabend mit Bizets „Carmen“

Im Opernhaus des Nationaltheaters findet am Sonntag, 16. Januar, um 19 Uhr ein festlicher Opernabend mit „Carmen“ von Georges Bizet in französischer Sprache und deutschen Übertiteln statt. Die Künstler sind unter anderem Sonia Ganassi (Carmen), Heike Wessels (Mercédès), Katharina Göres (Frasquita), Iris Kupke (Micaëla), Marco Berti (Don José), Lucio Gallo (Escamillo), Radu Cojocariu (Zuniga), Nikola Diskic (Moralès), Boris Grappe (Dancäiro) und Uwe Eikötter (Remendado).

Die musikalische Leitung obliegt Dan Ettinger, Regie führt Gabriele Rech. Für das Bühnenbild ist Sandra Meurer verantwortlich, für die Kostüme Renée Listerdahl. Dramaturgie: Roland Quitt, Chor: Tilman Michael; Kinderchor: Anke-Christine Kober.

Die Handlung: Der spanische Soldat José verfällt der Fabrikarbeiterin Carmen. Er gibt für sie sein bürgerliches Leben und seine Selbstachtung auf und gerät in einen immer tieferen Strudel der Abhängigkeit. Als sie ihn verlässt, bleibt ihm nichts mehr. In rasender Verzweiflung ersticht er sie.

Karten gib'ts unter der Telefon-Nummer 0621 1680150, Internet: www.nationaltheater-mannheim.de. (red)

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
Chefredakteur: Jörg Blumenthal (V.i.S.d.P.), Tel. 293-9655, joerg.blumenthal@mannheim.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in der eigenen Verantwortung. Süwe Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co.KG
Redaktion: Anette Zietsch, Tel. 1279250
E-Mail: AmtsblattMannheim@wobla.de
Herstellung: MMGD – Mannheimer Morgen Großdruckerei
Verteilung: PVG, Ludwigshafen. Tel. 0621 5902-503
Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus E 5 und in den einzelnen Bürgerdiensten der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerdienste können erfragt werden unter der Rufnummer: 293-4080

AUS DEM GEMEINDERAT

Verseuchtes Frühstücksei?

GRÜNE wollen Klarheit über Dioxin in Mannheim

Fraktion im Gemeinderat
GRÜNE



Natascha Werning, tierschutzpolitische Sprecherin von Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Gemeinderat der Stadt Mannheim.

kontrolle gibt. Hier müssen Land und Stadt dringend die Mittel aufstocken. So wird tatsächlicher Verbraucherschutz betrieben ohne von Skandal zu Skandal hetzen zu müssen.

Haben Sie Interesse an weiteren Informationen? Sie finden uns im Rathaus E 5, 68159 Mannheim und erreichen uns telefonisch unter 0621-293 9403 sowie im Internet unter www.gruene-mannheim.de.

Das Frühstücksei schmeckt zurzeit nicht mehr. Die Berichte über erhöhte und gesundheitsgefährdende Dioxin-Werte verleiden nicht nur Eier-Liebhaber_innen gründlich den Appetit. Dabei ist unklar, wie Mannheim davon betroffen ist. Bei welchen und wie vielen Produkten wurden erhöhte Werte festgestellt? Wie hoch waren diese? Wie wurde die Öffentlichkeit davon in Kenntnis gesetzt und geschützt? Wir GRÜNE stehen für ein Leben ohne Schadstoffe. Niemand soll an seiner Gesundheit geschädigt werden. Deswegen ist auch zu kurz gegriffen, nur bei Eiern und Hühnern nach Dioxin zu suchen. Dioxin entsteht auch beim Verbrennen und ist deswegen beispielsweise im Bereich der Abfallverbrennung ein häufiges Problem, das kontinuierlich kontrolliert werden muss.

Allzu häufig werden in Lebensmitteln Gifte gefunden. Regelmäßig gibt es Meldungen zu überschrittenen Grenzwerten in Gebäck, Fleisch und Gemüse. Hier liegt es an den Herstellern, verantwortlich für Mensch und Umwelt zu produzieren. Das funktioniert aber nur, wenn es eine flächendeckende und starke Lebensmittel-

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Altenpflegeheime Mannheim GmbH Jahresabschluss 2009	
Die Gesellschafterversammlung hat am 19.07.2010 nach vorheriger Zustimmung des Aufsichtsrates den Jahresabschluss 2009 festgestellt. Der Abschlussprüfer der Gesellschaft, die Pricewaterhouse Coopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Abschluss wurde im elektronischen Bundesanzeiger am 28.12.2010 veröffentlicht.	
Der testierte Jahresabschluss 2009 kann in der Zeit vom 24.01. bis 04.02.2011 bei der Altenpflegeheime Mannheim GmbH, Meeräckerplatz 2-4, 68163 Mannheim, Geschäftsführung, während der üblichen Geschäftszeiten eingesehen werden.	A010
Vergabebekanntmachung Veröffentlichung des Supplements zum Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Kurzfassung – die vollständige Bekanntmachung kann unter www.ted.europa.eu eingesehen werden. (Wählen Sie „DE“ für Deutschland, klicken Sie auf „Suche“ und wählen Sie dort unter Bereich „Alle aktuellen Bekanntmachungen“ aus, geben Sie dann bei Ort „Mannheim“ ein und starten die Suche.) Offenes Verfahren nach VOB Sanierung und Erweiterung des Gartenhallenbades Neckarau Fensterbauarbeiten Vergabe-Nr.: 25125490 Massenangabe: ca. 400 qm Pfosten-Riegel-Konstruktionen; ca. 10 St. Außenfenster; ca. 5 St. Außentüren; ca. 4 St. Brandschutzelemente; ca. 12 St. Innentür-Elemente; ca. 200 qm Sonnenschutzelemente Vorgesehene Ausführungszeit: Beginn: 26.04.2011, Beginn Einbau: 18.07.2011 Ende: 09.09.2011 Zahlungsbedingungen: Nach § 16 VOB/B und den Besonderen und Zusätzlichen Vertragsbedingungen. Eröffnungstermin: 01.02.2011, 10:45 Uhr, beim Fachbereich Bauverwaltung, Collinistr. 1, 68161 Mannheim, 7.OG. Zulassung entsprechend VOB/A § 14 Ablauf der Zuschlags- u. Bindefrist: 26.04.2011 Verdingungsunterlagen: Die Einsicht in die und das Herunterladen der Verdingungsunterlagen vom 05.01.2011 bis 31.01.2011 unter www.auftragsboerse.de ist kostenlos. Die Unterlagen können in Papierform bei subreport Verlag Schawe GmbH, Buchforststr. 1-15, 51101 Köln, Tel. 0221/98578-0, Fax 0221/98578-66, per Brief oder Fax nach Erteilung einer Einzugsermächtigung gegen eine Gebühr von 28,77 Euro angefordert werden. Die Papierform beinhaltet die kompletten Verdingungsunterlagen, gegebenenfalls inklusive Plänen. Auskunft während der Angebotsfrist bei: Frau Achoura (zum Verfahren), Fachbereich Bauverwaltung, Tel.: 0621/293-5386 Frau Wagner (zum techn. Inhalt), Fachbereich Immobilienmanagement, Tel.: 0621/293-7172 Nachprüfstelle für behauptete Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Vergabekammer Baden-Württemberg beim Regierungspräsidium Karlsruhe, Karl-Friedrich-Str. 17, 76133 Karlsruhe.	
Stadt Mannheim Fachbereich Bauverwaltung	A015
Der Gemeinderat der Stadt Mannheim hat am 30.11.2010 die Satzung über die Aufhebung der Sanierungssatzung „Friesenheimer Insel“ und der Satzung über die Gebietserweiterung „Waldfriedhof/Luzenberg-West“ beschlossen.	
Die Aufhebungssatzung kann beim Fachbereich Städtebau, Collinistr. 1, Collini Center 2.OG, Zimmer 206, montags bis mittwochs von 8.00 - 15.00 Uhr und donnerstags von 13.00 - 17.00 Uhr eingesehen werden.	
Mit der Bekanntgabe tritt die Aufhebungssatzung in Kraft.	
Mannheim, den 13.01.2011 Dr. Peter Kurz Oberbürgermeister	A011

Öffentliche Ausschreibung nach VOL Kinderhaus Luzenberg Außenreinigung Vergabe-Nr.: 25125720 Massenangabe: Außenreinigung mit einer Reinigungsfläche von Montag bis Freitag von rund 750,29 qm Vorgesehene Ausführungszeit: Beginn: 01.04.2011 Ende: 31.03.2015 Zahlungsbedingungen: Nach § 17 VOL/B und den Besonderen und Zusätzlichen Vertragsbedingungen. Eröffnungstermin: 10.02.2011, 10.15 Uhr, beim Fachbereich Bauverwaltung, Collinistr. 1, 68161 Mannheim, 7.OG. Ablauf der Zuschlags- u. Bindefrist: 31.03.2011 Verdingungsunterlagen: Die Einsicht in die und das Herunterladen der Verdingungsunterlagen vom 13.01.2011 bis 09.02.2011 unter http://www.subreport-elvis.de/E38987526 (elvis-id) ist kostenlos. Die Unterlagen können in Papierform bei subreport Verlag Schawe GmbH, Buchforststr. 1-15, 51101 Köln, Tel. 0221/98578-0, Fax 0221/98578-66, per Brief oder Fax nach Erteilung einer Einzugsermächtigung gegen eine Gebühr von 14,34 Euro angefordert werden. Die Papierform beinhaltet die kompletten Verdingungsunterlagen, gegebenenfalls inklusive Plänen. Auskunft während der Angebotsfrist bei: Frau Pfister (zum Verfahren), Fachbereich Bauverwaltung, Tel.: 0621/293-5389 Frau Feske (zum Leistungsinhalt), Fachbereich Immobilienmanagement, Tel.: 0621/293-5973 Nachprüfstelle für behauptete Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Regierungspräsidium Karlsruhe, Schlossplatz 1-3, 76131 Karlsruhe.	
Stadt Mannheim Fachbereich Bauverwaltung	A008

Der Gemeinderat hat am 21.12.2010 folgende Satzung beschlossen:
Satzung der Stadt Mannheim über die Verlängerung einer Veränderungssperre im Geltungsbereich des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplans Nr. 76.14.1.

Gemäß den §§ 14, 16 und 17 Abs. 1 Satz 3 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004, zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585) und § 4 GemO Baden-Württemberg in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juli 2000, zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Juli 2010 (GBl. S. 555 u. S.558) hat der Gemeinderat am 21.12.2010 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Anordnung der Verlängerung der Veränderungssperre

Für das im Plangebiet des Bebauungsplans Nr. 76.14.1 gelegene Grundstück Gotenstraße 12-16 (Flurstück-Nr. 43537) in Mannheim-Wallstadt wird die Verlängerung der Veränderungssperre angeordnet.

§ 2

Inhalt und Rechtswirkungen der Veränderungssperre

(1) Im räumlichen Geltungsbereich der verlängerten Veränderungssperre dürfen:

1. Vorhaben im Sinne des § 29 BauGB nicht durchgeführt und bauliche Anlagen nicht beseitigt werden;

2. erhebliche oder wesentlich wertsteigernde Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen, deren Veränderungen nicht genehmigungs- zustimmungs- oder anzeigepflichtig sind, nicht vorgenommen werden.

(2) Gemäß § 14 Abs. 2 BauGB kann, wenn überwiegende öffentliche Belange nicht entgegenstehen, von der verlängerten Veränderungssperre eine Ausnahme zugelassen werden. Die Entscheidung über die Ausnahmen trifft die Baugenehmigungsbehörde im Einverständnis mit der Gemeinde.

§ 3

Inkrafttreten

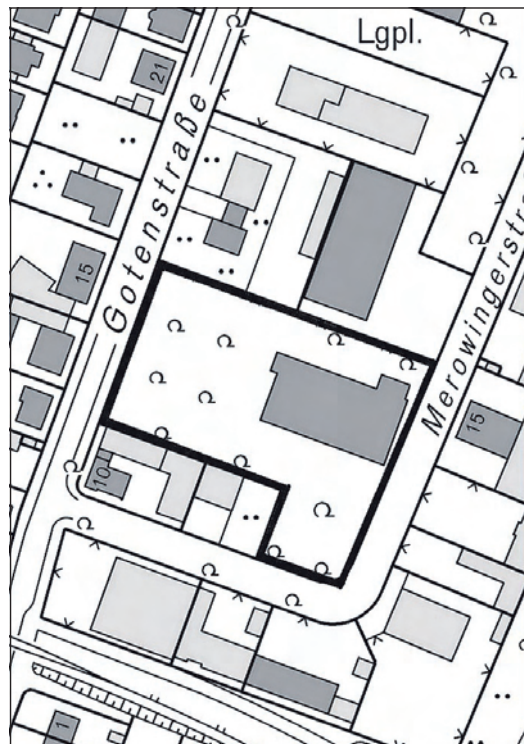
Die Satzung über die Anordnung der Verlängerung der Veränderungssperre tritt am Tage ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

§ 4

Geltungsdauer

(1) Die verlängerte Veränderungssperre tritt nach Ablauf von einem Jahr nach Inkrafttreten außer Kraft.

(2) Die verlängerte Veränderungssperre tritt in jedem Fall außer Kraft, sobald und soweit die Bauplanung rechtsverbindlich abgeschlossen ist.

Geltungsbereich der Veränderungssperre

Sollte die Veränderungssperre unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung (GemO) oder anderer auf der GemO beruhender Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sein, gilt sie ein Jahr nach dieser Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

- die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind;
- der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Mannheim unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen (§ 4 Abs. 4 GemO).

Auf die Vorschriften des § 18 Abs. 2 Satz 2 und 3 und Abs. 3 BauGB über Entschädigung bei Veränderungssperre, über die Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche und deren Erlöschen wird hingewiesen. Die Entschädigungsansprüche sind gegenüber der Stadt Mannheim geltend zu machen.
Mannheim, den 13.01.2011
Stadt Mannheim
Fachbereich Bauverwaltung

A017

DIESE WOCHE

Mannheim: 7000 Besucher beim Neujahrsempfang im Rosengarten. **Seite 2**

Amtsblatt: Spatenstich zur Generalisierung des Billing-Baus der Kunsthalle Mannheim erfolgt. **Seite 3**

Mannheim: 14. Mannheimer Vesperkirche eröffnet – Treffpunkt für alle Menschen bis zum 6. Februar. **Seite 7**

Sport: Mannheimer HC spielt am Samstag Viertelfinale um die deutsche Meisterschaft. **Seite 8**

SPORT

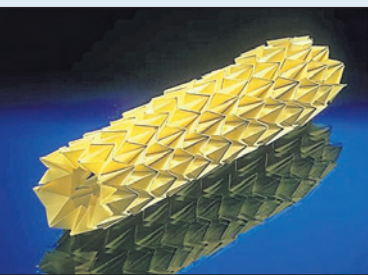
Adler gewaltig unter Druck



Eishockey: Sechs Spiele ohne Sieg, die Mannheimer Adler in der Krise. Die beiden Heimspiele am kommenden Wochenende gegen die Kölner Haie (Freitag) und gegen die Eisbären Berlin (Sonntag) stehen unter ganz speziellen Vorzeichen. Trainer Harold Kreis hofft, dass seine Truppe auch mit Hilfe des NHL-Neuzugangs Steven Reinprecht wieder in die Erfolgsspur zurückfindet. Lesen Sie mehr darüber auf Seite 8.

KULTUR

Exponate gehen auf Reisen



Technomuseum: Im Januar schickt das TECHNOSEUM mehrere Exponate und Mitmach-Stationen nach München: Auf der BAU, der weltweit größten Fachmesse für Architektur, Materialien und Systeme, steuert das Museum Ausstellungsstücke zu „Nanotechnik und Bionik – Neues Bauen zum Begreifen“ bei. Diese Ausstellung ist vom 17. bis zum 22. Januar als Begleitprogramm zur Messe im Internationalen Congress Center (ICC) zu sehen. Die Bionik-Exponate kehren ins TECHNOSEUM zurück, die Ausstellungsstücke zur Nanotechnik reisen weiter: Ab dem 27. Februar ist die Sonderausstellung „Nano! Nutzen und Visionen einer neuen Technologie“ in der DASA Arbeitswelt Ausstellung in Dortmund zu sehen. (red)

Verlässliche Standards

Kindertagespflege: Die Stadt Mannheim will alle Bewerber umfassend qualifizieren

Die Stadt Mannheim wurde als einer der ersten von 162 Modellstandorten des bundesweiten Aktionsprogramms Kindertagespflege ausgewählt und misst damit auch der Qualifizierung von Tagesmüttern und Tagesvätern eine besondere Bedeutung bei.

Das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) finanzierte Programm begleitet und fördert den quantitativen und qualitativen Ausbau der Kindertagesbetreuung mit dem Ziel, die frühkindliche Förderung zu verbessern und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch ein familiennahes Betreuungsangebot zu erleichtern. Zudem soll potenziellen Tagespflegepersonen – so der offizielle Begriff von Tagesmüttern und Tagesvätern – ein Anreiz gegeben werden, sich für diese Tätigkeit zu entscheiden und zu qualifizieren.

Kinder zu betreuen, sie in ihrer Entwicklung zu begleiten, zu unterstützen und zu fördern, ist eine verantwortungsvolle Aufgabe mit besonderen Anforderungen.

Tageseltern brauchen nicht nur Begeisterung für diese Tätigkeit, sondern auch fundiertes Wissen. Wer ein Kind betreut, muss dessen körperliche, emotionale und intellektuelle Entwicklung einschätzen können und in der Lage sein, gezielt zu fördern.

Eltern wünschen sich deshalb verbindliche Standards und geeignete Betreuungspersonen, damit sie ihr Kind verlässlich in guten Händen wissen.

594 Kinder im Alter bis zu 14 Jahren werden von 270 Tageseltern betreut.

Kindertagespflege vereinigt diese Anforderungen und leistet damit einen qualitativen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

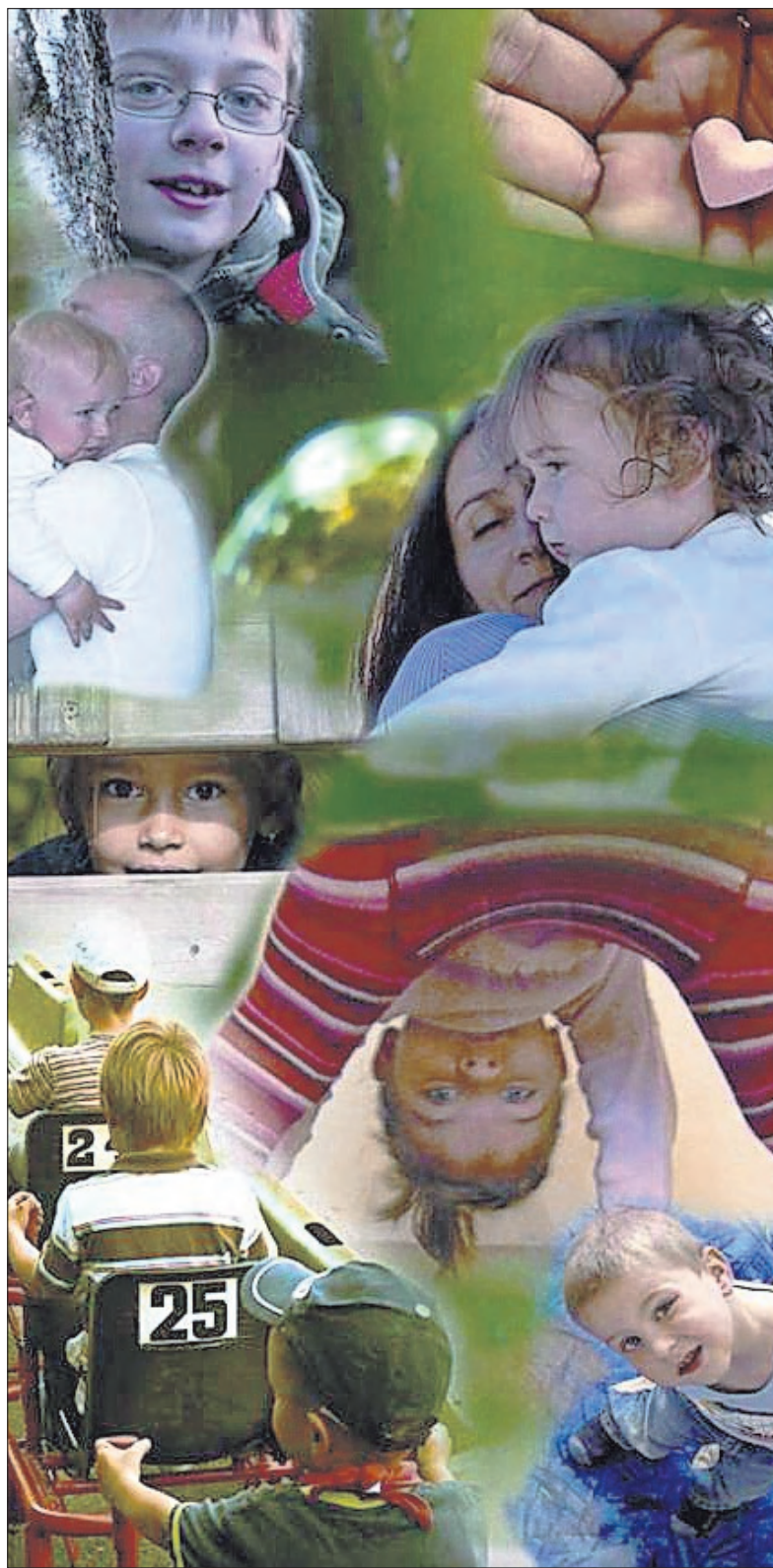
Sie ist das flexibelste unter den Betreuungsangeboten und bietet Jungen und Mädchen im Alter bis zu 14 Jahren, vor allem aber in den ersten Lebensjahren, eine familiennahe Betreuung, bei der die individuellen Bedürfnisse besonders berücksichtigt werden können. Kindertagesbetreuung durch qualifizierte Pflegepersonen ist ein wichtiger Beitrag zur bedarfsgerechten Betreuung von Kindern.

Erklärtes politisches Ziel in Mannheim ist daher, dass sich alle Tagesmütter und Tagesväter – sowohl die bereits tätigen als auch neue Bewerberinnen und Bewerber – umfassend qualifizieren.

Die Stadt hat sich dafür ausgesprochen, entsprechende Angebote potenziellen und aktiven Tagesmüttern und Tagesvätern in Mannheim als Anreiz kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Zudem konnten die ARGE und das Jobcenter als wichtige Kooperationspartner gewonnen werden.

Zum Stichtag 1. März 2010 wurden stadtweit 594 Kinder im Alter bis zu 14 Jahren (319 Kinder unter drei Jahren) in Tagespflege von 270 Tageseltern betreut. (red)

Am Mittwoch, 26. Januar, findet für alle, die sich für die Tätigkeit einer Tagesmutter oder eines Tagesvaters interessieren, eine Informationsveranstaltung in R1,12 Raum 120 von 9 bis 11 Uhr statt.



Mit Broschüren und Veranstaltungen informiert die Stadt Mannheim über die Aufgaben von Tagesmüttern und Tagesvätern. FOTO: STADT MANNHEIM

Die Stadt Mannheim ist in diesem Jahr dabei beim bundesweiten BürgerForum

Projekt: 160 Bewerbungen, 25 Städte ausgewählt – Telefonisches Auswahlverfahren jetzt gestartet

Unter dem Titel „Zukunft braucht Zusammenhalt. Vielfalt schafft Chancen“ werden in den kommenden Wochen bundesweit insgesamt 10.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer für eines der größten Bürgerbeteiligungsprojekte Deutschlands gesucht. 400 davon sollen aus Mannheim kommen.

Insgesamt 160 Städte haben sich beworben, 25 wurden ausgewählt. Auch Mannheim ist beim BürgerForum 2011 dabei.

Nach der erfolgreichen Bewerbung beginnt ab sofort die Suche nach interessierten Bürgerinnen und Bürgern, die bei den Veranstaltungen vor Ort und in online geführten Diskussionen

am BürgerForum mitarbeiten wollen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden von einem Meinungsforschungsinstitut per Zufallsverfahren ausgewählt und telefonisch kontaktiert.

Es ist also möglich, dass Mannheimer Bürgerinnen und Bürger in den kommenden Wochen im Namen des Bundespräsidenten Christian Wulff angerufen werden. Grundsätzlich kann jeder am BürgerForum teilnehmen, der mindestens 18 Jahre alt ist und über einen Internetzugang verfügt. Man kann sich jedoch nicht direkt für das Projekt bewerben.

Die eigentliche Arbeit des BürgerForums beginnt im März 2011 und wird

bis Ende Mai 2011 abgeschlossen sein.

Über der inhaltlichen Arbeit im BürgerForum steht dabei die zentrale Leitfrage: Wie kann der Zusammenhalt der Gesellschaft gestärkt werden?

Mit sechs Themen – Bildung, Integration, Demografie, Solidarität und Gerechtigkeit, Demokratie und Beteiligung sowie Familiäre Lebensformen – werden in Ausschüssen Ideen entwickelt, wie die immer vielfältigere Gesellschaft vor dem Hintergrund des demografischen Wandels in Zukunft gestaltet werden kann.

„Mir persönlich liegt sehr viel daran, die Menschen wieder stärker für die Idee der politischen Mitbestimmung

und des Zusammenhalts zu begeistern. Das BürgerForum 2011 bietet hierfür eine große Chance“, sagt Bundespräsident Christian Wulff.

„Bürgerbeteiligung ist eines der strategischen Ziele der Stadt Mannheim, deshalb freuen wir uns, dass wir beim BürgerForum 2011 dabei sind“, so Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz. „Besonders freuen wir uns jedoch für die Mannheimer Bürgerinnen und Bürger, die mit diesem Format eine weitere Möglichkeit erhalten, sich an der Gestaltung der Stadt zu beteiligen.“ (red)

Weitere Informationen zum BürgerForum gibt es unter www.buergerforum2011.de

STADTNACHRICHTEN

Erhebungsstelle der Stadt sucht noch Interviewer

Zensus 2011: Wie viele Menschen leben in Mannheim? Aus welchem Staat sind sie zugezogen? Wo werden Schulen gebraucht? Stehen Wohnungen leer? Um diese Fragen zu beantworten, wird zum Stichtag 9. Mai in Deutschland ein Zensus, eine Volks-, Gebäude- und Wohnungszählung stattfinden. Für die Erhebung dieser Daten sucht die Stadt Mannheim noch ehrenamtliche Interviewer. Für diese Interviewertätigkeit sucht die Stadt Mannheim ehrenamtliche Erhebungsbeauftragte. Wer kommunikativ ist und gleichwohl das Statistikgeheimnis wahren kann, sozial kompetent auftritt und dabei mit der Volkszählung etwas Geld verdienen möchte, kann sich bei der Erhebungsstelle Zensus2011 bewerben. Die Befragungen finden vom 9. Mai bis 31. Juli statt. Wichtig ist, dass die gesammelten Daten vollständig geheim bleiben. Vor Beginn der Befragungen erhalten die ausgewählten Interviewer eine Schulung. Kontakt: Telefon 0621-293-7903 / -7849 / -7858. (red)

Autorentreff mit Anne Rabe

Nationaltheater: Im Dezember 2010 hatte Anne Rabes Stück „Als ob schon morgen wär“ Premiere im Studio. Beim Autorentreff gibt es am Dienstag, 18. Januar die Gelegenheit, mit der Autorin über das Stück und die Inszenierung zu sprechen. Die 24-jährige Anne Rabe studierte Szenisches Schreiben an der Universität der Künste in Berlin und erhielt 2008 den Kleist-Förderpreis für junge Dramatik für ihr Stück „Achtzehn Einhundertneun – Lichtenhagen“ und den Förderpreis des Schiller Gedächtnispreises 2010. Das Ganze geschieht mit der Unterstützung der Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim. Kartentelefon: 0621 16 80 150, www.nationaltheater-mannheim.de. (red)

Tiertafel feiert Einjähriges

Jubiläum: Am kommenden Samstag, den 15. Januar, feiert die Mannheimer Ausgabestelle der Tiertafel Deutschland e.V. ihren ersten Geburtstag. Das ehrenamtliche Team um Ausgabestellenleiterin Annette Elm blickt auf ein anstrengendes, aber erfolgreiches Jahr zurück. Die Tiertafel-Ausgabestelle hat für diesen Tag alle Spender und Sponsoren zur Einweihung der neuen Räumlichkeiten eingeladen. Für das leibliche Wohl der Besucher ist gesorgt mit selbstgebackenen Kuchen sowie frischen Brezeln. Gefeierte wird von 11 bis 16 Uhr. Zu Beginn des neuen Jahres ist die Tiertafel-Ausgabestelle Mannheim in größere Räumlichkeiten umgezogen. Die neue Adresse lautet seit dem 7. Januar: Neckarauer Straße 167 in 68199 Mannheim; die Ausgabezeiten bleiben unverändert jeden Freitagnachmittag von 15 bis 19 Uhr. (red)

ZITAT

„Gott ist der höchste Musiker. Ich bin nur das Instrument, auf dem er spielt.“
John McLaughlin, britischer Jazzgitarrist



Die Geehrten

Für die Ehrung der Ehrenamtlichen (im Bild) waren in diesem Jahr Menschen und Organisationen ausgewählt worden, die sich für die verschiedenen Aspekte der Sicherheit in der Stadtgesellschaft engagieren.

Ausgezeichnet wurden die Aktiven Senioren Mannheim, der „Arbeitskreis gegen rechts“ des Stadtjugendrings Mannheim, der Bewohnerverein Jungbusch, ehrenamtlich Mitwirkende der HaLT-Jugendschutz-Aktion, Robert Heil, „kehrtwende“, Thomas Krieger, Tobias Lueg, das Mannheimer Team „Ehrenamtliche Bewährungshilfe bei NEU-START“, das Schulprojekt-Team „Morchfeld-Unterführung“ sowie Ulrike Siegmann, Helga Stern, Barbara Theis, Sascha Wenker und Gerd Wiegend. (red)



Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz und seine Ehefrau Daniela Franz schüttelten beim Neujahrsempfang wieder viele Hände.

FOTOS (3): GAIER

Ziele gemeinsam verwirklichen

Neujahrsempfang: Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz stellt Agenda für 2011 vor – 7000 Besucher

Das Thema Sicherheit wird für die Bürgerinnen und Bürger einer Stadt immer wichtiger. Damit die Mannheimerinnen und Mannheimer wissen, wie es um ihre Sicherheit bestellt ist, stand der Neujahrsempfang 2011 unter dem Motto „Sichere Stadt Mannheim“.

Etwa 7000 Besucher kamen zum Empfang des Oberbürgermeisters, informierten sich in der Sonderausstellung über Sicherheit oder ließen sich vom vielfältigen Bühnenprogramm begeistern.

Der Mozartsaal des Rosengartens war auch in diesem Jahr beim offiziellen Empfang gut gefüllt. Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz blickte in seiner Neujahrsansprache auf ein Jahr 2010 zurück, das weit besser verlaufen war, als es noch 2009 vermutet wurde.

Dem größten Wirtschaftseinbruch seit 80 Jahren folgte die niedrigste Arbeitslosigkeit seit 20 Jahren. Das könne und solle Mut machen, so der Oberbürgermeister.

Doch kann finanziell auch für die nächsten Jahre trotz der guten wirt-

schaftlichen Entwicklung keine Entwarnung gegeben werden, da Mannheim – wie alle anderen Städte – strukturell stetig steigende Ausgaben bewältigen muss. Ein eindeutiger Investitionsschwerpunkt wird allerdings weiter auf der Bildung liegen.

Mit Blick auf Stuttgart 21 sprach der Oberbürgermeister auch über Bürgerbeteiligung. „Wir brauchen eine neue Verständigung über Verfahrensregeln, über Transparenz und Beteiligung“ so Kurz, „aber auch den Konsens, dass Entscheidungen, die nach diesen Regeln getroffen wurden, auch von denen akzeptiert werden, die anderer Meinung sind.“

Das gemeinsame Verwirklichen von Zielen sei schließlich für eine Stadt insgesamt entscheidend. Das 2011 startende Change-Projekt „Bürgerschaftliche Beteiligung und bürgerschaftliches Engagement“ solle helfen, in Mannheim einen Konsens über Verfahren, Transparenz und Akzeptanz herbeizuführen.

Mit Blick auf das Motto des Neujahrsempfangs sagte der Oberbürger-

meister, Sicherheit sei sowohl Voraussetzung als auch Ergebnis eines funktionierenden Zusammenlebens. „Es macht einen Unterschied, ob wir handeln und wie wir handeln, ob wir zusammenarbeiten – oder eben nicht. Das gesellschaftliche Klima gestalten wir selbst!“

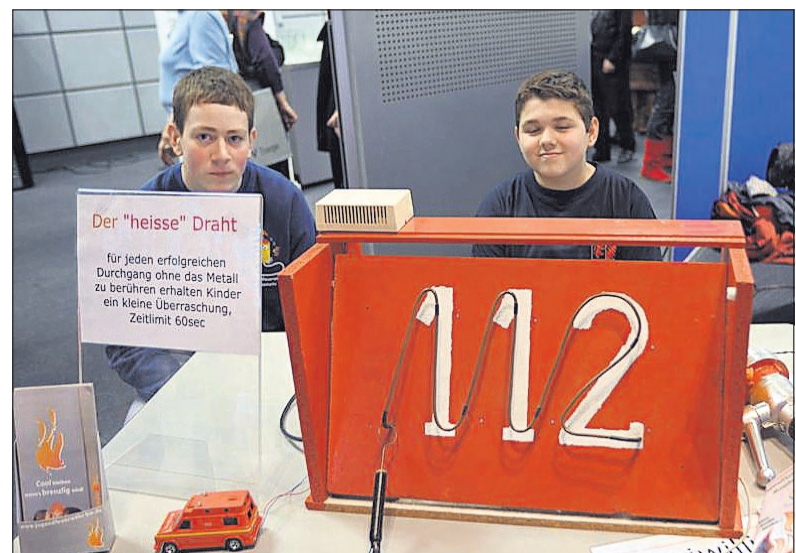
Festredner Professor Dr. Christian Pfeiffer stellte seine Rede zum Thema Sicherheit unter die Aspekte „Integration und soziale Bedingungen“. Er ist überzeugt: „Je besser die Bildungsintegration gelingt, desto niedriger ist die Kriminalität.“ Eine groß angelegte Studie mit 40.000 Jugendlichen in Deutschland wies diesen Zusammenhang auf. „Man sollte die Erkenntnisse, die man hat, als Appell zum Dialog begreifen“, sagte Pfeiffer, der die Bürgerinnen und Bürger aufrief, sich weiterhin sozial zu engagieren.

Ein Höhepunkt des Empfangs: der Auszug aus der „autosymphonic“; die am 20. September in Mannheim uraufgeführt wird. Zum Neujahrsempfang gab es mit dem Trio aus Benz Patentmotorwagen, Aero 6218R und

Mercedes Benz E 200 CGI Cabrio einen ersten Vorgeschmack.

In der Sonderausstellung auf der Ebene 3 des Rosengartens konnten sich die Besucher einen umfassenden Eindruck von den verschiedenen Initiativen und Institutionen für Sicherheit in Mannheim machen. Neben der Polizei und zahlreichen Verbänden und Vereinen wie dem Deutschen Roten Kreuz, der DLRG, der Johanniter-Unfall-Hilfe oder dem Malteser Hilfsdienst zeigten auch viele städtische Institutionen, wie beispielsweise die Feuerwehr, wie sie einen Beitrag zu mehr subjektiver und objektiver Sicherheit leisten.

Daneben wurde wie jedes Jahr ein unterhaltendes und informatives Programm geboten, das von Mannheimer Vereinen, Verbänden, Organisationen, Hochschulen und Unternehmen gemeinsam gestaltet wurde. Zahlreiche kulturelle und sportliche Darbietungen und natürlich auch die Prunksitzung der Karneval-Kommission sorgten für einen kurzweiligen Tag im Rosengarten. (red)



Städtische Institutionen, wie beispielsweise die Feuerwehr, zeigten, wie sie einen Beitrag zu mehr subjektiver und objektiver Sicherheit leisten.

SCHWÖBELS WOCHE

Hinten die Nase vorn?

Mundartkolumne von Hans-Peter Schwöbel

Haben Sie das neue Jahr gut begonnen? Des is schun falsch gfroocht! Das neue Jahr beginnt nicht und wir beginnen nicht das neue Jahr. Das neue Jahr startet. Wir starten ins neue Jahr. Das neue Jahr startet in uns. Dabei geben wir Gas und blicken nach vorn ...

Vorne isses zabbedeschda, awwa des is nadd schlimm. Deede ma was sehe, deede ma vielleicht aa was waschdehe ... Awwa soweit wolle ma's nadd kumme losse! Bevor wir zu denken beginnen, oder es anfängt in uns zu denken, starten wir durch, geben Gas und haben die Nase vorn: aufschwung, aufschwünger, am aufschwüngenst! Waxdumm, waxdümm, am waxdümmsten. Apropos „die Nase vorn haben“. Des Bild macht misch noch mehr färdisch wie des ewische ‚Star-ten‘. Imma wonn's heeßt, sella odda jena „hat die Nase vorn“, renn isch zum

Schbiggl un stell fescht: Isch habb jo aa die Nas vorne. Donn dreh isch Pirouette, gugg nochemol in de Schbiggl: moi Nas is imma noch vorne. Mir fällt än Schdää vum Herz. Awwa, s'muss Leit gewwe, wo die Nas hinne hawwe, schunsch deed ma des doch nadd so betone, wonn ännä die Nas vorne hodd. Uulängsch hodd ännä bezoche uff die bevorstehende Londdaachswahle gfroocht, „Wer wohl im Mannheimer Norden am Ende die Nase vorn hat?“ Also, wer quasi hinne die Nas vorne hodd. Des ewische Rätsl Zeit: Hodd de 1. Januar die Nas vorne odda om End de 31. Dezemba?

Des erinnad misch an die Mudda aller Gehirnerschütterungen: „Entscheidend ist,

was hinten rauskommt!“ Wie des der Monn aus Oggaschm losgelosse hodd, ware ooschließend in Daiteschlund die

Wardezimmer vun de Proktologe voll. Entscheidend ist, was hinten rauskommt? Des wolle ma jetzt genau wisse! Grad, wie isch misch mol widda demit abfinne wollt, dass isch was nadd waschdeh, simma uff ämol zwee Bauernregeln oigfalle. Die ää: „Wenn Schnee und Eis die Straßen glätten, dann ist es Winter – wolln wir wetten!“ Un die zweit Regel, wo endlich de Friehling ookinnischt: „Wenn sich die Hunde schnuppern an den Hintern, dann hört es auf zu wintern.“

Do is bei mir de Grosche gfalle. Womma im Friehjohr Hunde zuguggt, wie se sich begrieße, is alles klar. Hunde hawwe die Nas nadd bloß vorne, sondan gleichzeitisch aa

hinne bei ihm Kumpl odda sogar bei sisch selwa. Die eige Nas hinne hawwe, is für Hunde än Akt vun Selbschterforschung, Selbschterfahrung un Selbschtvawirklichung. „Die Nase vorn haben“ is also doch kä Stilblüt, sondern beruht uff genauer Beobachtung. Immä heroische Selbschtversuch haww isch probiert, die Methode zur speziellen Selbschterfahrung bei de Hunde, exemplarisch un endgildisch uff de Mensch zu iwwadraache. Ergebnis: än Hexeschuss un zäh mol Physiotherapie.

die kolumne gesprochen: Schwöbel's Woche hören unter www.mannheim.de/schwoebels-woche



»Vorne isses zabbedeschda, awwa des is nadd schlimm.«

Hans-Peter Schwöbel

STADTMARKETING MANNHEIM

Mit dem Motorwagen zur CMT

Tourismus: Auto-Geburtsstadt Mannheim präsentiert sich auf Europas größter Tourismusmesse

Der Startschuss für die großen Tourismus-Messen in Deutschland ist gefallen. Bereits am 7. Januar öffnete der ReiseMarkt Rhein-Neckar-Pfalz Weltenbummlern die Türen. Ab 15. Januar können sich Reiselustige auch auf der Tourismusmesse CMT (Caravan, Motor, Touristik) in Stuttgart über mögliche Urlaubsziele informieren. Dass Mannheim hier nicht fehlen darf, ist offensichtlich, denn die Quadratestadt an Rhein und Neckar wird nicht nur für Tagestouristen immer attraktiver. Im Zeitraum von Januar bis Oktober 2010 zog es rund 25 Prozent mehr Gäste als im Vorjahr in die Hotels, Ferienhäuser und Jugendherbergen der Stadt.

Um noch mehr Besucherinnen und Besucher von den vielseitigen und überraschenden Möglichkeiten Mannheims zu überzeugen, präsentiert sich das Stadtmarketing auf der CMT als Unteraussteller der Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg. „Die CMT in Stuttgart bietet uns die ideale Gelegenheit, Mannheim als attraktive Städtereisedestination zu präsentieren“, erklärt Natalie Ruoß, die für den Tourismusbereich beim Stadtmarketing Mannheim zuständig ist. Schließlich wurde die CMT bereits mehr-



Am Mannheim-Stand steht der Automobilsommer im Mittelpunkt.

FOTO: PS

mals mit dem Titel „Beste Reise Messe“ ausgezeichnet. Mit über 200.000 Besuchern im vergangenen Jahr ist sie Europas größte Urlaubsmesse. Genau der richtige Rahmen also, um Mannheim in Szene zu setzen. „Die Quadratestadt hat sehr viel zu bieten und das möchten wir den CMT-Gästen zei-

gen“, freut sich Natalie Ruoß auf den Messeauftritt.

Was genau Mannheim-Neugierige in den kommenden Monaten erwartet, steht in den neuesten touristischen Broschüren, die passend zu den Messen im In- und Ausland erscheinen. Der Veranstaltungs-

kalender für das erste Halbjahr und der Flyer „Mannheim erleben – Highlights der Quadratestadt 2011“ informieren über sämtliche Events und Aktionen in der Stadt. Wer einen Blick in die beiden praktischen Hefte wirft, erkennt schnell, welches Thema in diesem Jahr in Mannheim den Ton angibt: der Automobilsommer 2011. Die Veranstaltungen rund um den 125. Geburtstag des Autos sorgen für ein vielseitiges Programm, das sich sehen lassen kann. Zu den Höhepunkten zählt die autosymphonic, eine multimediale Sinfonie, in der nicht nur Orchester und Chor, sondern auch 80 Automobile aus allen Epochen mitwirken. Mit dabei sind auch die Söhne Mannheims gemeinsam mit dem SWR Sinfonieorchester und dem SWR Vokalensemble. Ein spektakuläres Ereignis, das man nicht verpassen darf.

Kein Wunder also, dass der Automobilsommer 2011 auch zentrales Thema des Messeauftritts in Stuttgart ist. Besucherinnen und Besucher der CMT können sich noch bis zum 23. Januar am Stand in der Halle 6 über die Jubiläumsfeierlichkeiten und alle weiteren Veranstaltungen und Aktionen in Mannheim informieren. (red)